Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Pinde enthaubt man allez Da
füren ir sel zů den ewigen fre
den Darnach pind man sant
ypollitum ainem pferd an
den zagel das loff über stock
vnd über stain Daz sagt sant
ypollitus got genad Vnd
grab also sein gaist auf Vnd
für sein sel zů den ewigen
freuden Do kom der prie
ster Justinus Vnd begrůb
In vnd sein gesind alz der
waren czwantzig an der
zal der sein amen Concordi
am die kind er ripenert
vnden Pann man hett sy In
amen tieffen vnflat geworffen
Nun was ain richter der hieß
purfirius der sprach zů seinem
knecht Wir sullen Concordiam
auß dem kott heben ob sy icht
goldes oder silbers an Iren cla
deren hab Do hůb sy der kne
cht herauß Vnd fand nicht
grůtz an Ir Do begrůb sy Ju
stinus zů den anderen Do
daz Valerianus hort do hieß
er den ritter Vnd den knecht
Jm die selben grůben werf
fen das sy do verdurben Dar
nach do rait der kayser Deci
us Vnd Valerianus auß
Do für der poß gaist in den
kayser Vnd peniget In ser
Vnd sprach der feind auß
Jm O hůnger Ypollite du
hast mich mit scharpffen ketten
gepunden vnd fürst mich dar
an Do růft Valerianus auch
vnd sprach O laurenti du zů
chst mich mit feurin ketten
vnd starb als pald Vnd für in
die helle da nor vns thůs be
hůt Vnd der kayser ward
drey tag geperniget Vnd
starb auch Vnd besaß auch
den ewigen tod Do behůt vns
got vor Vnd do die kayserin
Vnd Ir tochter Cyrilla daz groß
leyden horten vnd sachen Do
begerten sy der tauff Vnd ge
laubten an got Do tauft sy
der priester Justinus Darnach
an dem anderen tag Do
pett die kayserin In Irem hauß
Vnd starb vnd für Ir sel zů
dem almächtigen got Do
begrůb sy der priester Justinus
auch Darnach tauft Yvom
sius der paubst siben vnd vier
tzig mansthen ritter frawen
Vnd kind das was der kayser
in gesindes Do was nun
Claudius kayser dem was zor
en darumb Vnd hieß die
ritter Vnd die frawen alle
enthaubten do fůren ir sel
zů den ewigen freuden Dar
nach sprach er zů Cirillen
sy solt den abgötteren opffer
en oder sy must groß mar
ter leiden Vnd zů letzt den
tod daz wolt sy nicht tůn do
hieß er sy zů tod wirgen do
für ir sel auch zů den ewigen
freuden Ins mals was am
paur der hieß petter der wolt
an sant Marien magdalenen tag
ärteren Vnd setzt zwen ochs
en ein Vnd gieng nach Jm
Vnd tranb sy vnd schalt Vnd
flucht greülichen Do kom
ain donerschlag Vnd tot die
ochsen vnd kom das wild fair
Vnd begraiff den pauren als
vast das er Jm sein flesch als
ser zerret Vnd sein aderen
Vnd lösat sych sein flesch allez
von den kne stheyben Do
pracht man In zů unser
frawen kirchen Do verpart
er das selb pein Jm ain hol
Vnd patt unser haben fra
wen mit ernst das sy Jm
zů hilf kom Do erstham
Jm unser fraw aines nachtes